

Handbuch Regionales Wissensmanagement

Wolfgang Mader
Günther Marchner
21. Oktober 2009

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Ländliche Entwicklung



Ministerium für
Landwirtschaft,
Forstwirtschaft und
Regionalentwicklung



Wissensmanagement unterstützt Lernende Regionen

- Gewinnung, Dokumentation, Vermittlung, Austausch und Anwendung von Information und Wissen sind zunehmend Gegenstand von Projekten und Initiativen in der Regionalentwicklung/Ländlichen Entwicklung
- Wissensmanagement hat die Aufgabe, einen bestmöglichen Umgang mit Wissen zu unterstützen – nicht nur in Unternehmen, sondern auch für lernende Regionen, Regionalvereine, Regionalmanagements usw.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Ländliche Entwicklung



Ministerium für
Landwirtschaft,
Forstwirtschaft und
Regionalentwicklung



Das Handbuch Regionales Wissensmanagement

- Orientierungsgrundlage und Anschauungsmaterial
- Anschauungsmaterial – Eine Vielfalt an Beispielen aus der Praxis
- Anregungen für die Entwicklung und Gestaltung von Wissensmanagement
- Wichtige Aufgaben für regionales Wissensmanagement im Überblick

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Erneuerung des ländlichen Raums



Ministerium für
Landwirtschaft,
Forstwirtschaft und
Ruralentwicklung



Was uns zum Thema Wissen als wichtig erscheint

- Wissen ist mehr als Daten und Informationen
- Vielfalt: Fachlich-technologisches Wissen, Prozess-, Organisations- und Management-Wissen, Soziales und kulturelles Wissen, Strategisches Wissen
- Technologische Entwicklung steigert Möglichkeiten zum Speichern und Weitergeben von Daten und Informationen - Aber: Wissen ist vor allem eine persönliche, an Menschen gebundene Ressource. Daher ist Wissensaustausch zwischen Menschen ist entscheidend.
- Explizites und implizites (stilles) Wissen als wichtige Unterscheidung
- Erfahrungswissen als verborgenes Potenzial

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Erneuerung des ländlichen Raums



Ministerium für
Landwirtschaft,
Forstwirtschaft und
Ruralentwicklung



Eine wichtige Unterscheidung

Explizites Wissen:

- kodifizierbar, standardisierbar (Text, Zahlen, Symbole)
- über Dokumente, Bücher, Texte, Zahlen, Codes, Datenbanken, Anleitungen, Handbücher vermittelt

Implizites Wissen:

- ist personengebunden, meist nicht dokumentiert oder ist nicht dokumentierbar (Praxiswissen von Bauern, Handwerkern, Managern), ist oft unauffällig und verborgen
- wird über persönlichen Austausch, durch gemeinsame Praxis, durch Übung erworben (training on the job, Meister-Lehrlings-Verhältnis)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfond
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LE 07-13
Ländliche Entwicklung



Ministerium für
Landwirtschaft

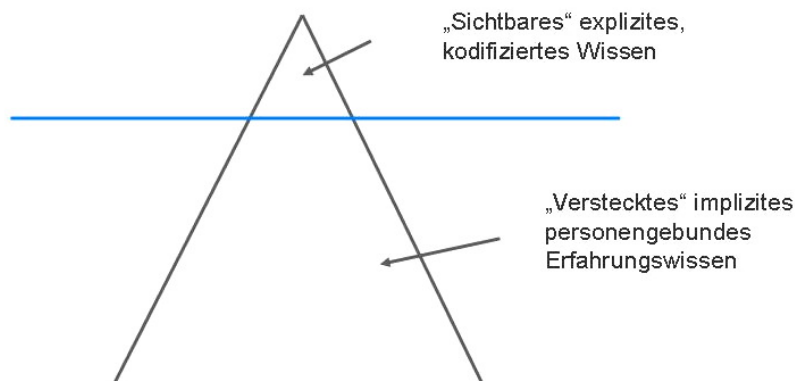


conSalis



FAU

Das „Eisberg-Modell“:
Wie kann personengebundenes implizites Wissen
sichtbar gemacht und genutzt werden?



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfond
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LE 07-13
Ländliche Entwicklung



Ministerium für
Landwirtschaft



conSalis



FAU

Die Bedeutung von Erfahrungswissen

- Verborgenes Erfahrungswissen – zum Beispiel von älteren MitarbeiterInnen eines Unternehmens – wird zuwenig wahrgenommen, obwohl es für die Leistungsfähigkeit von Organisationen von großer Bedeutung ist. Wissen ist an Menschen gebunden und daher nicht einfach austauschbar bzw. ersetzbar
- Wie kann verborgenes Erfahrungswissen sichtbar und nutzbar gemacht werden? - Umgang mit Erfahrungswissen wird daher zu einer besonderen Aufgabe von Wissensmanagement

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfond
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Investing in your future

Mittelstandsförderung

conSalis



„Wissensmanagement ist in erster Linie eine
Angelegenheit zwischen Menschen“

Schnell, Klaus-Dieter u.a. (2005): Machbarkeitsstudie. Wissensmanagement
Regionalentwicklung Schweiz, Universität St. Gallen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfond
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Investing in your future

Mittelstandsförderung

conSalis



„Speed-Networking“

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Ministerium für
Landwirtschaft



Denken Sie 1 Minute
an eines Ihrer „besonderen“ Projekte.

Worauf sind Sie stolz?

Was waren die Erfolgsfaktoren?

.....

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Ministerium für
Landwirtschaft



Machen Sie Dreiergruppen und jede(r)
Teilnehmer/-in erzählt in einer Minute
über ein „besonderes“ Projekt.

Jeweils nach einer Minute erfolgt ein
Wechsel innerhalb der Gruppe.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Ländliche Entwicklung

Ministerium für
Landwirtschaft, Ernährung und
Ruralentwicklung

conSalis



War es interessant?

JA!

Dann reden Sie doch in der
Mittagspause weiter

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Ländliche Entwicklung

Ministerium für
Landwirtschaft, Ernährung und
Ruralentwicklung

conSalis



„Netzwerke“

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfond
Für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

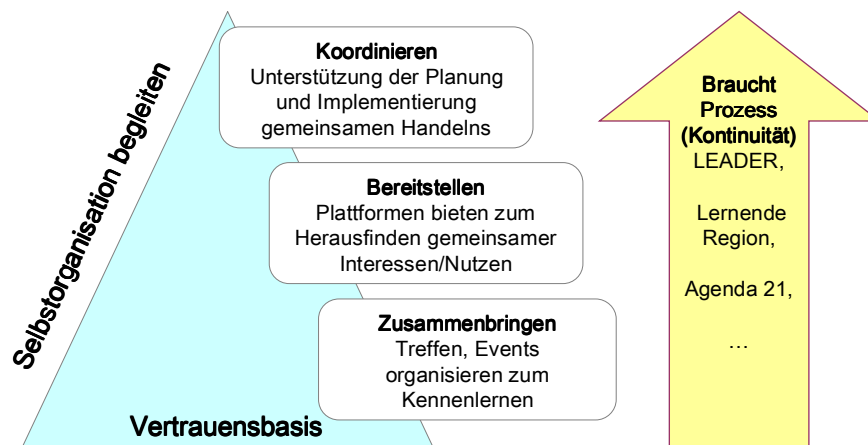
LE 07-13
Landwirtschaftliche Entwicklung



Ministerium für
Landwirtschaft



Aufgabenfeld Netzwerk-Katalysator (z.B. RegionalmanagerIn)



Bildquelle: Aufbauend auf Vortragsunterlage Katzmaier, Klaus, FAS.research vom 25.3.2009

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfond
Für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Landwirtschaftliche Entwicklung



Ministerium für
Landwirtschaft



Voraussetzung für Selbstorganisation



Selbstorganisation in der Natur (z.B. Frühling)

Wenn in der Natur die Rahmenbedingungen für das Wachstum stimmen, dann können wir Wachstum, Entwicklung und Entfaltung nicht verhindern.

Denn jedes Lebewesen strebt danach, sich gemäß seiner Identität und Bestimmung zu entfalten.

Wie müssen Rahmenbedingungen in unseren Regionen aussehen, unter denen gewöhnliche Menschen außergewöhnliche Leistungen vollbringen?

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



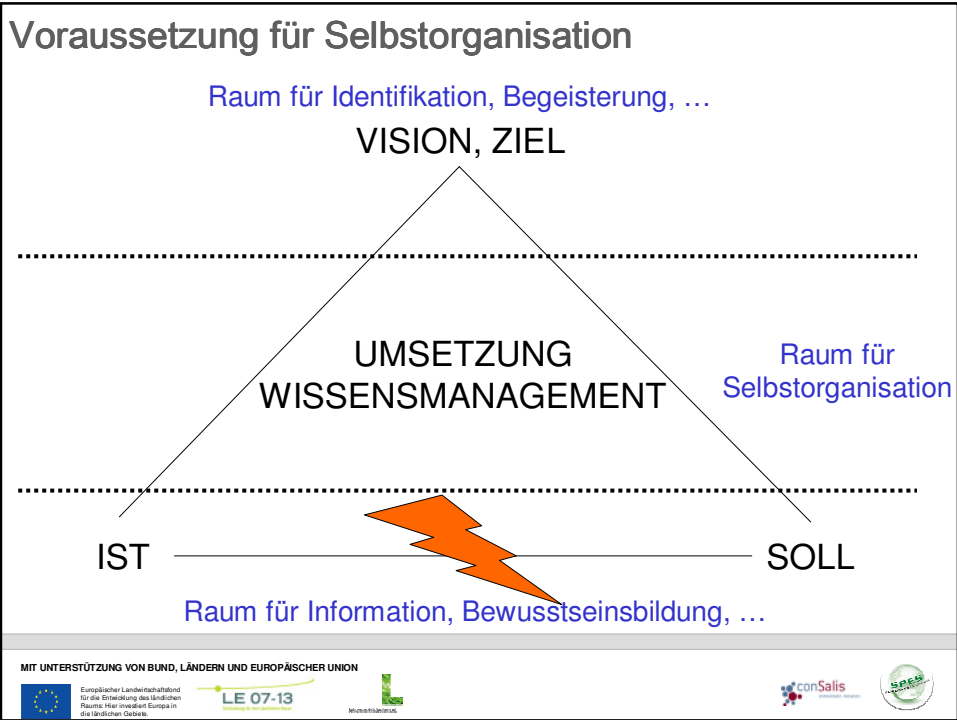
Voraussetzung für Selbstorganisation

Vertrauen ist die **Entscheidung**,
zur Erreichung eines Zieles
Vorleistungen zu erbringen,
ein Risiko einzugehen
und sich verwundbar zu machen.

Vertrauen braucht Mut
und ist nichts für Feiglinge!

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION





Sozialkapital

„UNWORT“
oder
„Chance für Wissenstransfer“?

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

Sozialkapital ist die Kraft einer Gemeinschaft auf den drei Ebenen

- der engen persönlichen Kooperation und gegenseitigen Hilfe – Freundschaft, Verwandtschaft, ...
- der organisierten Gemeinschaftsaktivitäten und Geselligkeit – Vereine, ...
- der „opferbereiten“ Identifikation mit der größeren Einheit – Solidarität, ...

Quelle: Büro für angewandte Sozialforschung (BOAS)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LE 07-13
Investing in your future



Ministerium für
Landwirtschaft



Sozialkapital wird multipliziert durch Bridging & Bonding

Die „verbandelte“ Gruppe
und
die Brücke zur größeren Gemeinschaft

Quelle: Büro für angewandte Sozialforschung (BOAS)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



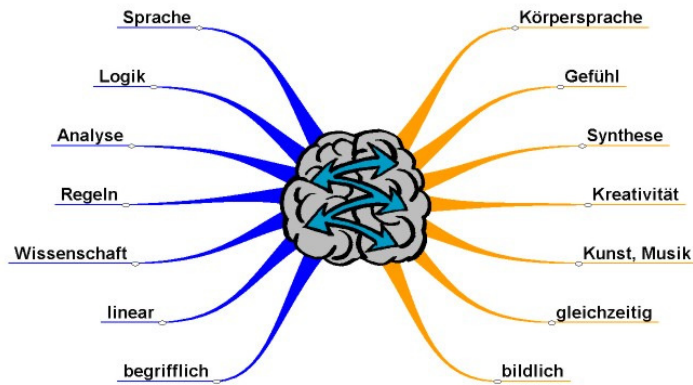
LE 07-13
Investing in your future



Ministerium für
Landwirtschaft



Bridging & Bonding



Modell Linke und Rechte Gehirnhälfte

Bildquelle: www.sonnenklar.net

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

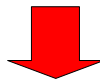
LE 07-13
Investitionen in ländliche Räume



Ministerium für
Landwirtschaft, Ernährung und
Ländlichen Räume



Sozialkapital wird multipliziert durch Bridging & Bonding



Wir brauchen „gute, stabile und breite Brücken“ in unseren
Köpfen und in unseren Regionen zwischen den
verschiedensten gesellschaftlichen Gruppen!

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Investitionen in ländliche Räume



Ministerium für
Landwirtschaft, Ernährung und
Ländlichen Räume



Sozialkapital als Wissens- und Lernquelle und gemeinsam machen sie glücklich!

1.

*„Neugierige Regionen sind
glückliche Regionen!“*

Vgl.: Zeitschrift
„Psychologie Heute“
(Ausgabe Mai 2008, S.8)

2.

*Aktuelle neurobiologische Forschungen und auch
Sozialkapital-Forschungen sehen den Kern menschlicher
Motivation in gelingenden sozialen Beziehungen.
Das Miteinander macht glücklich und gesund.*

Quelle: Büro für Zukunftsfragen

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LE 07-13
Investing in your future



Ministerium für
Landwirtschaft



conSalis



Sozialkapital als Wissens- und Lernquelle und gemeinsam geben sie Sicherheit!

	Kritischer Faktor
•Datengesellschaft	Humankapital
•Informationsgesellschaft	Finanzkapital
•Wissensgesellschaft (Netzwerkgesellschaft)	Sozialkapital

*Wissensgesellschaft verlangt laufende Änderungs- und
Lernbereitschaft, birgt Risiken und Unsicherheiten, inmitten
derer Sozialkapital stabilisierend wirken kann.*

Quelle: Zeitschrift Wissensmanagement 3/09

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LE 07-13
Investing in your future



Ministerium für
Landwirtschaft



conSalis



Sozialkapital & Wissensmanagement

.... stärken sich gegenseitig!
.... geben gemeinsam Sicherheit und Stabilität!
.... machen glücklich!

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Landwirtschaftliche Entwicklung



Kooperationskonzept



„Wissensmanagement ist in erster Linie eine
Angelegenheit zwischen Menschen“

Schnell, Klaus-Dieter u.a. (2005): Machbarkeitsstudie. Wissensmanagement
Regionalentwicklung Schweiz, Universität St. Gallen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

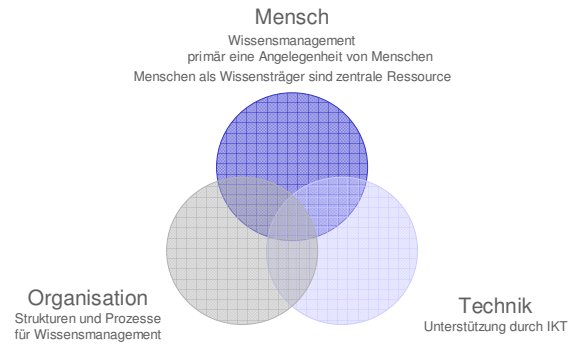
LE 07-13
Landwirtschaftliche Entwicklung



Kooperationskonzept



Wissensmanagement als Balance von Mensch – Organisation – Technik



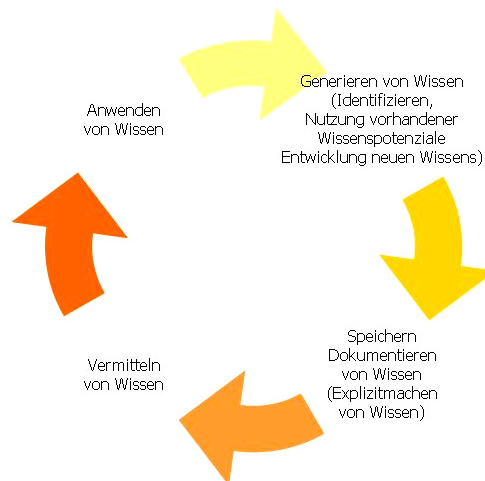
MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Kernprozesse von Wissensarbeit



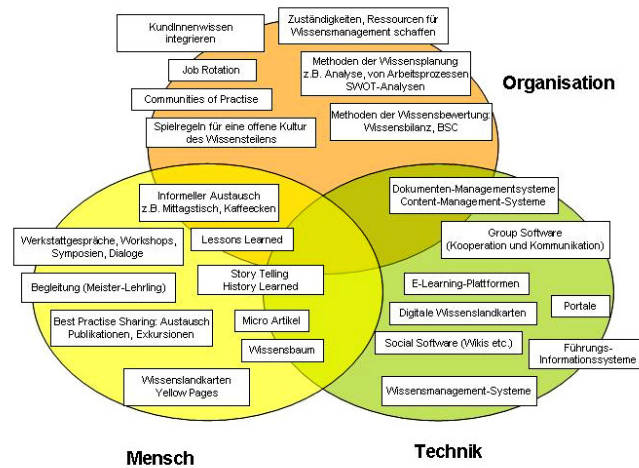
MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Methoden und Werkzeuge für Wissensarbeit/Wissensmanagement im Überblick



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfond
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Erneuerung des ländlichen Raums



Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft



Warum regionales Wissensmanagement?

- In der „wissensbasierten“ Gesellschaft (Wissen als Produktions- und Wertschöpfungsfaktor) sind die regionale Wissensbasis sowie Wissensnetzwerke für Regionalentwicklung entscheidend
- Regionales Wissensmanagement unterstützt:
 - Die Entwicklung/Förderung der regionalen Wissensbasis durch Wissensprojekte (Sichtbarmachen, Dokumentation, Austausch und Vernetzung, Anwendung usw.)
 - Menschen, Organisationen und Netzwerken der Regionalentwicklung/Ländlichen Entwicklung

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfond
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Erneuerung des ländlichen Raums



Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft



Warum regionales Wissensmanagement?

Wichtige Aufgaben:

- Nutzung verborgener Wissenspotenziale (Erfahrungswissen)
Sichtbarmachen und Austauschen von Erfahrungen, Einsichten, Erkenntnissen aus Regionalentwicklungspraxis, Projekten
- Austausch im Rahmen von Wissensnetzwerken, unterstützt durch Informations- und Kommunikationstechnologien
- Vermittlung und Austausch zu zukunftsweisendem Fach- und Prozesswissen (Best Practise, Exkursionen usw.)
- Organisation von Wissen für zukunftsweisende Projekte

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LE 07-13
Erneuerung des ländlichen Raums



Ministerium für
Landwirtschaft



Handbuch: Eine Vielfalt an Beispielen

- **Wissen für Regionalentwicklung:**
Wissenstransfer RE Vorarlberg - Pionierarbeit im steirischen Vulkanland
Erfahrungswissen besser nutzbar machen RM Kärnten
- **Miteinander neugierig unterwegs:**
Der Steinbacher Weg - Modell Güssing
- **Regionales Wissen veranstalten:**
Lernfest Kirchdorf - KulturLANDschaffen 09
- **Wo altes und neues Wissen zukunftsweisend aufeinandertreffen:**
Verein „Landschaft des Wissens“ – CIPRA-Projekt Zukunft in den Alpen
- **"Brücken bauen" – Wissensmanagement und Sozialkapital:** Generationswissen teilen,
Organisationswissen teilen, Strukturiert ins Reden kommen
- **Gemeindeprozesse als Wissensmotor und Sozialkapitalturbo:** Gemeindeimpulse in der
Lebensregion Mühlviertler Alm - Zamma leaba z' Götzis
- **Region als lebendige Erfahrung und Erinnerung:**
Schatzgräber vom Sauwald - Dokumentation Eisenstraße – Geschichte Bucklige Welt
- **WWW – Wertvolles Wissen mit Web 2.0**
Regionale Beispiele
- **„Landkarten mit Zukunft“ – Web als unterstützendes Instrument:**
Die Innovationslandkarte der Inno regio Süd - Die Bildungslandkarte des LFI

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LE 07-13
Erneuerung des ländlichen Raums



Ministerium für
Landwirtschaft



